

Erscheint täglich außer Montags... Abonnement: 3,30 Mtl. monatlich...

Vorwärts

Inserions-Gebühr beträgt für die fünfspaltige Zeile... Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Berliner Volksblatt. Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Neuh-Strasse 2. Donnerstag, den 8. Oktober 1896. Expedition: SW. 19, Neuh-Strasse 3.

Der Schiedsrichter von Europa.

Paris, den 4. Oktober. Die russische Diplomatie hat das Recht, auf ihr Werk stolz zu sein; sie hat aus dem russischen Zaren, der weder durch Intelligenz, noch durch irgend welche andere Eigenschaften glänzt...

unterzubringen. Damit er mit seiner Pump-Reise Erfolg habe, hat der Herr, vor dem die Könige und Kaiser Europa's sich neigen, schon vorher seine allerhöchsten Kniee tief vor Rothschild gebeugt.

Was ganz unglaublich erscheint, ist, daß dieser barbarische Despot, um dessen Freundschaft sich alle zivilisierten Mächte bewerben, und der für alle Ergüsse der Knechtseligkeit nur ein räthselhaftes Schweigen als Antwort hat...

Vor zwei Jahren zogen Südafrika und seine Goldminen die Millionen an, allein seit dem Minenkrach und dem Mißlingen des von Cecil Rhodes gegen Transvaal vorbereiteten Putschs...

Daß es mit der militärischen Macht des Zaren nicht weit her ist, weiß Europa aus Erfahrung. Brauchten doch England und Frankreich im Krimkrieg bloß einen geringen Theil ihrer Kraft aufzubieten...

Zum letzten Kriege konnte diesem Pseudo-Koloß selbst die * Nikolais endete durch Selbstmord, was natürlich ungeeignet wird.

schwache Türkei die Stirn bieten und sie wäre sicherlich auch siegreich aus jenem Kampfe hervorgegangen, wenn die russischen Diplomaten, um das türkische Heer zu schlagen, nicht die Geschützlugeln durch Banknoten erseht hätten...

Die französischen Hurrapatrioten und Gelblönlige sind thöricht genug, sich von der Wehrkraft und dem Reichtum der russischen Regierung Luftschlöffer zu bauen. Wenn die europäischen Staatsmänner sich auch gerade keines Adlerblicks rühmen können...

Unter der geschickten und kräftigen Führung eines Parnell haben die irischen Abgeordneten im englischen Parlament eine ähnliche Schiedsrichter-Rolle gespielt, obgleich sie nur in verschwimmend kleiner Rinderheit waren.

Renzi. Der letzte der römischen Volkstribunen.

Roman von Edward Lytton Bulwer. Fünftes Kapitel. Dem Gebäude droht der Einsturz.

Die freundliche Gewandtheit Nina's wußte Irene glauben zu machen, daß nur die zärtliche Rücksicht ihres Bruders sie veranlassen wolle, einen Aufenthalt zu verlassen...

Wenn sie aber auch die unmittelbare Gefahr nicht ahnte, welche Renzi bedrohte, so erwiderte sie doch mit tiefer Schouermuth und düsteren Ahnungen seine zärtlichen Worte...

Netzt, da der Abend die Sänfte und deren Begleitung... in dem Drama unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen.

über die der Schmied präsidirte, wurde zuerst das Getöse gehört, welches dem Erdbeben voranging.

„So," sagte einer von der Gesellschaft, Luigi der Mehger, „Sie sagen, er wolle uns eine neue Abgabe auferlegen, und deshalb wurde die Sitzung des Rathes heute durch ihn aufgehoben..."

„Ihm sagte ich," erwiderte der Schmied, „er solle sich in Acht nehmen, das Volk mit neuen Abgaben zu belasten."

„Ihrem Rathe folgen, Cecco? Dafür dünkt er sich jetzt zu vornehm! Er ist ja so stolz geworden, wie es nur ein Papsi sein kann."

„Bei allem dem ist er aber doch ein großer Mann," sagte einer von der Versammlung. „Er gab uns gerechte Gesetze, er reinigte die Campagna von Räubern..."

„Und jetzt will er neue Abgaben einführen, das ist aller Dank, den wir dafür haben, daß wir ihm beistanden," erwiderte der unzufriedene Cecco.

„Aber," fuhr der Vertheidiger Renzi's fort, indem er bemerkte, daß es ihm nicht an Unterstützung fehlen würde, „aber die Abgaben sind ja für die Erhaltung unserer eigenen Freiheiten bestimmt."

„Wer tritt denen denn jetzt entgegen?" fragte der Mehger.

„Nun, die Barone mustern täglich in Marino neue Soldner."

„Marino ist nicht Rom. Laßt uns warten, bis sie wieder an unsere Thore kommen, wir wissen, wie wir sie zu empfangen haben, obgleich, was das betrifft, ich glaube, daß wir uns schon hinlänglich haben herumgeschlagen..."

wirklich ein großer Mann ist, warum verschafft er uns dann nicht Frieden? Alles, was wir jetzt bedürfen, ist Ruhe."

„Ach," sagte ein Sattler, „laßt ihn nur Friede schließen mit den Baronen. Sie waren bei alledem gute Kunden!"

„Was mich betrifft," sagte ein munter ausschender Burche, der in schlechten Zeiten Todengräber gewesen war und jetzt einen Waarenladen für die Lebendigen eröffnet hatte...

„Ach, das war ein schlechter Spaß," sagten mehrere die Köpfe schüttelnd.

„Und seine Wahl zum Ritter war nur eitles Gepränge. Was hätten wir von alledem gehabt, wenn nicht wenigstens den Wein aus den Nasenlöchern des Pferdes..."

„Meine Freunde," sagte Cecco, „sein Hauptfehler war, daß er die Barone nicht enthaupen ließ, als er sie alle in seinem Netz hatte, und daß meinte auch der Signor Baroncelli. Ach, Baroncelli ist ein ehrlicher Mann und liebt keine halben Maßregeln..."

„Zawohl, es war eine Schande! Viele wollen behaupten, die Barone hätten ihn bestochen."

„Und dann," sagte ein anderer, „diese armen Colonna's, der Vater und der Sohn, sie waren die besten von der Familie, außer dem Castello. Sie haben mir sehr leid gethan."

„Aber zur Sache," rief jetzt einer von den Wildesten an der Versammlung, die Abgabe ist die Sache. Die Unanbarkeit, uns mit Abgaben belasten zu wollen. Er soll es nur wagen!"

„O, er wird es nicht wagen, denn ich höre, daß der Papsi ihm endlich zu Leibe geht, und dann ist er ganz abhängig von uns."

Die Thüre wurde jetzt aufgerissen — ein Mann trat athemlos herein. (Fortsetzung folgt.)

zu der immer nur beschränkten Submissio...

Die Arbeiterschaft des Berliner Steinse...

A. K.

Gewerkschaftliches.

Achtung, Buchbinder! Der Verlauf der Lohnbewegung...

Den kämpfenden Gasarbeitern Berlins läßt hierdurch...

An die Arbeiter der Schwarzwälder Uhrenindustrie...

Die Buchbinder Hamburgs beschloffen am Montag...

Als Grund des Streiks in der Tuchfabrik von...

Aus Göttingen theilt der Sattlermeister Böttcher...

Die Vergolder Leipzigs haben ihre Forderungen...

In der großen Lampenfabrik von Seifert in Dresden...

In Eisenberg, Sachsen-Altenburg, streifen sämtliche...

Die Lithographen und Steinbrucker Stuttgarts haben...

Aus Wien wurde am Mittwoch gemeldet: Heute Mittag...

Aus dem nordwestböhmischen Kohlenrevier. Die Wiener...

Ein in Libowitz bei Schlan ausgebrochener Bergarbeiter...

nicht herausbekommen. Die Bergarbeiter protestirten...

Ueber die Schuhmacherbewegung in Wien theilt die...

Die Lohnbewegung der Schuhmacher hat durch die...

Soziales.

Die achtstündige Arbeitszeit führte der Konsumverein...

Zur Arbeiterbewegung in Finnland. Nachdem vor drei...

Ueber die Arbeitsverhältnisse der Gasarbeiter Londons...

Dass auch im Handel der Kleinbetrieb mehr und mehr...

Verufskrankheit oder Betriebsunfall? Der Arbeiter...

Ein eigenartiger Sachverhalt lag dem Rechtsstreit zu...

Versammlungen.

In der Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen...

Deutsch-Wilmersdorf. Am 1. Oktober fand hier eine...

Depeschen und letzte Nachrichten.

Berlin, 7. Oktober. (B. Z. V.) Sicherem Vernehmen nach...

Wien, 7. Oktober. (B. Z.) Die gestern Abend in den...

Budapest, 7. Oktober. (B. Z.) Der Abgeordnete Pansosch...

Prag, 7. Oktober. (B. Z. V.) Heute wurde in den Werkstätten...

Prag, 7. Oktober. (B. Z. V.) Die Lage im Streitgebiete...

Paris, 7. Oktober. (B. Z.) Viktor Lesspès hat sich durch...

Konstantinopel, 7. Oktober. (B. Z.) In hiesigen diplomatischen...

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung

Theater.

Donnerstag, den 8. Oktober.
Opernhaus. Der Evangelist.
Phantasi im Bremer Katheder.
Neues Opern-Theater. (Kroll.)
Geschlossen.
Schauspielhaus. Die Journalisten.
Deutsches Theater. Fannele's Himmelfahrt. Vorher: Ohne Liebe.
Berliner Theater. Joachim von Brandenburg.
Festung-Theater. Das Einmaleins.
Theater des Westens. Tausend und eine Nacht.
Neues Theater. Die Familie Bonbiquet.
Thalia-Theater. Gebildete Menschen.
Hessden-Theater. Der Stellvertreter.
Vorher: Nette im Schnee.
Theater Unter den Linden. Die Schakale.
Schiller-Theater. Der Sohn der Wildnis.
Zentral-Theater. Eine wilde Sache.
Ostend-Theater. Der deutsche Michel.
Selle-Alliance-Theater. Ramsell Bielleben.
Volks-Theater. Ein vorsichtiger Mann. Hierauf: Variété fremder Künstler. Zum Schluss: Pladderadutz.
Friedrich-Wilhelmstadt. Theater. Maria Stuart.
Alexanderplatz-Theater. Ohne sittlichen Halt.
Saunemann's Variété. Spezialitäten-Vorstellung.
Apollo-Theater. Spezialitäten-Vorstellung.

Schiller-Theater.
(Wallner-Theater.)
Donnerstag, abends 8 Uhr: Der Sohn der Wildnis.
Freitag, abends 8 Uhr: Der Sohn der Wildnis.

Friedrich-Wilhelmstadt. Theater
Chausseest. 25/26. Dir. Max Samst.
Maria Stuart.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Marg. Pira G.
Anfang 8 Uhr.
Freitag: Das Räthchen von Heilbrom oder: Das heimliche Gericht.
Sonntag, den 11. Oktober, nachm. 4 Uhr. Klassiker-Vorstellung: Othello, der Mohr von Venedig. Trauerspiel von Shakespeare.

Alexanderplatz-Theater.
Pikante Novität!
Ohne sittlichen Halt.
Sittenbild aus dem Berliner Leben in 5 Aufzügen von Wlth. Friedhold.
Anfang 8 Uhr.
(Band haben Gültigkeit.)
Sonntag, 11. Oktober, nachm. 4 Uhr: Eschlein deck' dich, Esel streck' dich, Knüppel aus dem Sack. Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von Eugen Prudens.

Central-Theater.
Alte Jakobstr. 80.
Direktion: Richard Schults.
Donnerstag, den 8. Oktober:
Emil Thomas a. G.
Eduard Steinberger a. G.
Zum 19. Male:
Eine wilde Sache.
Große beste Ausstattungspoffe mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von W. Mannstädt und J. Freund.
Musik von J. Gindshofer.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Morgen: Eine wilde Sache.

Thalia-Theater
(vormals: Adolph Ernst-Theater)
Dresdenerstr. 72/73.
Direktion: W. Hasemann, königl. preuß. Kommissionsrath.
Gebildete Menschen.
Wiener Volkstüdt in 8 Akten von Viktor Léon.
Morgen: Dieselbe Vorstellung.

Volks-Theater
34 Reichenbergerstrasse 34
Haltestelle der Pferdebahnen:
Kottbuser Thor.
Berliner Possen-Cyclus No. 1
Ein vorsichtiger Mann!
Poffe mit Gesang in 3 Bildern von G. v. Moser u. G. Jacobson. Musik v. R. Dial. Regie: August Reiff.
Hierauf:
Variété fremder Künstler.
Zum Schluffe:
Pladderadutz.
Berliner Rückblicke in Wort und Bild von Oscar Wagner.
I. Serie: Berl. Gewerbe-Ausstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Preis der Plätze 50 Pf. bis 8 M.

Circus Busch.
(Bahnhof Börse.)
Donnerstag, 8. Oktober 1896,
Abends 7 1/2 Uhr:
Gr. Elite-Vorstellung.
Sensationaler Erfolg!
Millennium, Bilder a. Ungaru.
Auserdem: Wild Blass mit dem sensationellen Aufschwung zur Decke an den Bahnen. Auftreten der Pariser Schreitlerin Mlle. Lorey. Der russ. Hengst Wellington, geritten von Herrn Salamonski. Alligator, ostr. Hengst, dress. u. ger. v. Herrn Footitt-Burghardt. 4 arab. Schimmelhengste und 8 trauehner Hengste, dress. u. vorgef. vom Dir. Busch. Spezialitäten I. Ranges. Vorzügliche Shows.
Morgen: Millennium.

Volks-Theater
34 Reichenbergerstrasse 34
Haltestelle der Pferdebahnen:
Kottbuser Thor.
Berliner Possen-Cyclus No. 1
Ein vorsichtiger Mann!
Poffe mit Gesang in 3 Bildern von G. v. Moser u. G. Jacobson. Musik v. R. Dial. Regie: August Reiff.
Hierauf:
Variété fremder Künstler.
Zum Schluffe:
Pladderadutz.
Berliner Rückblicke in Wort und Bild von Oscar Wagner.
I. Serie: Berl. Gewerbe-Ausstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Preis der Plätze 50 Pf. bis 8 M.

Urania.
Taubenstr. 48/49. Taubenstr. 48/49.
Naturkundliche Ausstellung
täglich geöffnet v. 10 Uhr vormitt. ab.
Eintritt 50 Pf.
Wissenschaftl. Theater 8 Uhr.
Sternwarte Invalidenstr. 57-62
Lehrt. Stadtbahnhof
täglich geöffnet von 7 Uhr abends ab.
Eintritt 50 Pf.
Im Theater-Saal täglich 8 Uhr
abends Vorträge mit Experimenten und
großen Lichtbildern ausgestattet.
Näheres die Tagesaufschläge.

Passage-Panopticum.
Nur noch kurze Zeit.
42 wilde Weiber
aus Dahomey.

Castan's Panopticum
Neu! Die wunderbaren indischen Pygmäen
Neu! Ur-Australier (Kannibalen).

Ostend-Theater.
Grosse Frankfurterstr. 132.
Direktion: Carl Weill.
Der deutsche Michel.
Der deutsche Michel.
Der deutsche Michel.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Kaufmann's Variété
Halbe Menschen
und 20 Elite-Nummern
Sensations-Programm.

Spezial-Ausstellung KAIRO
Von 7 Uhr nachmitt. ohne Gewerbe-Ausstellungs-Billet zugänglich.
Schaustellungen der Beduinen
5 und 7 1/2 Uhr.
Konzert v. 5 Kapellen.
Entrée 50 Pf. Kinder d. Hälfte.

Circus Busch.
(Bahnhof Börse.)
Donnerstag, 8. Oktober 1896,
Abends 7 1/2 Uhr:
Gr. Elite-Vorstellung.
Sensationaler Erfolg!
Millennium, Bilder a. Ungaru.
Auserdem: Wild Blass mit dem sensationellen Aufschwung zur Decke an den Bahnen. Auftreten der Pariser Schreitlerin Mlle. Lorey. Der russ. Hengst Wellington, geritten von Herrn Salamonski. Alligator, ostr. Hengst, dress. u. ger. v. Herrn Footitt-Burghardt. 4 arab. Schimmelhengste und 8 trauehner Hengste, dress. u. vorgef. vom Dir. Busch. Spezialitäten I. Ranges. Vorzügliche Shows.
Morgen: Millennium.

Apollo-Theater.
Friedrichstr. 218. — Dir.: J. Glück.
Signor Bernardi
„Il Camaleonte“.
Mlle. Fougere
die Unübertreffliche.
Ducreux und Giraldis.
Robert Steidl. 7 Troubadours
u. f. w., u. f. w., u. f. w.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr

Feen-Palast
Burgstrasse 22.
Direktion: Winkler & Fröbel.
Das neue Riesen-
Oktober-Programm
Sehen! 40 Stunden!
Künstler ersten Ranges.
Auf vielseitigen Wunsch:
Verlängertes Gastspiel
der urkräftigen Pantomime
Im Reiche der Schatten.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 50 Pf.

W. Noack's Theater
Brunnenstr. 16.
Täglich: Konzert, Theater-Vorstellung.
Auftr. von Spezialitäten.
Künstler I. Ranges.
Karlshens Cante.
Schwant in 1 Akt von Schmaffow.
Neu! Neu! Neu!
Berliner Konfektionens.
Burleske mit Gesang und Tanz
in 1 Akt von Gerike. Musik v. Schmidt.
Jeden Sonntag, Dienstag
u. Donnerstag nach d. Vorstellung
Tanzkränzchen.

Alcazar.
Variété und Spezialitäten-
Theater I. Ranges.
Dresdenerstrasse No. 52/53.
City-Passage
Das Riesen-Oktoberprogramm
enthaltend 14 Sensationsnummern
Li-Hung-Chang!
Das Neueste vom Neuen!
Margarethe Nasarowska.
Josephine von der Heilsarmee.
Miss Ara. The two Gomez.
Lotte Slegor. 3 Bollini.
Adelaide und Erich u. f. w.
Anfang: Wochentags 8 Uhr.
Sonntag 6 Uhr.
Entrée 30 Pf.
R. Winkler.

Vogler's Casino
fr. Weitestr. 97
Im vorderen Saal:
Tyroler Concert
Entree vollständig freil
Im ersten Theatersaal die unübertreffl.
Hamburger Sänger.
Im zweiten Theatersaal:
Variété u. Spezialitäten-Theater.
Auftreten v. Kunstkräften I. Ranges.
Aufführung v. Poffen u. Singspielen.
Anf. Wochentags 7 1/2 Uhr. Sonnt. 6 Uhr.
Gillards. 4 neue Regelbahnen.
Sorgf. gepf. Biere, auserl. gute Küche.

Konzerthaus Sanssouci
Kottbuserstrasse 4a.
Heute, sowie jeden
Donnerstag u. Sonntag:
Stettiner Sänger
(Meissel, Pietro, Britton, Steldl, Kross, Rühl und Schradler.)
Anfang präz. 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Im Vorverkauf Billets à 40 Pf. in der Pflaumenhandlung von Kessler, Kottbuser Thor, und in der Musikalienhandl. von Rähle, Moritzplatz.
Präzises Programm!
Unter anderem, neu:
Hinzipper's Tanz-Quintett.
Freitag: Victoria-Brauerai.

Achtung! 6. Wahlkreis. Achtung!
Am Freitag, den 9. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Lokale
Marienbad, Badstr. 35 (Gesundbrunnen):
Partei-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag. 2. Berichterstattung der Delegirten von der Brandenburger Parteikonferenz. 3. Diskussion. 4. Bericht und Neuwahl des Mitgliedes der Agitationskommission für die Provinz Brandenburg. 5. Verschiedenes.
Der Vertrauensmann.
219/1

Arbeiter-Bildungsschule.
Am Freitag, den 9. Oktober 1896, abends 8 1/2 Uhr, im
Englischen Garten, Alexanderstr. 27c:
Ordentliche Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes und der Revisoren. 2. Statutenberathung. 3. Ergänzungswahlen.
Mitgliedsbuch legitimirt. — Beiträge werden entgegengenommen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Achtung! Brauerei-Hilfsarbeiter.
Sonntag, den 11. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in der
Gambriuns-Brauerei, Charlottenburg, Wallstraße:
Große öffentliche Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Vortrag der Genosin Kohrliach über: „Zweck und Nutzen der Organisation“. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung sind sämmtliche in den Charlottenburger Brauereien beschäftigten Arbeiter eingeladen, insbesondere diejenigen der Gambriuns-Brauerei, Kaiser-Brauerei, Brauerei Karlsberg und Spandauer Berg. — Recht zahlreichen Besuch erwartet
Der Einberufer.
41/1

Achtung! Lithographen, Steindruck, Lichtdrucker, Schleifer, Dräger u. Drägerinnen, Formstecher, Tapetendrucker und verw. Berufsgenossen.
Arbeiter und Arbeiterinnen des graph. Gewerbes.
Sonntag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr, im Schweizergarten,
Am Friedrichshain:
Große öffentl. Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Bericht der Lohnkommission. 2. Stellungnahme zur Lohnbewegung. Referent Kollege Sillier. 3. Diskussion. 4. Wahl eines Delegirten zur Gewerkschaftskommission.
NB. Wir ersuchen die Kollegen und Kolleginnen, diese Annonce ihren Mitarbeitern bekannt zu geben, überall dafür zu agitiren, daß die Kollegen und Kolleginnen sämmtlicher Anstalten in unserem Gewerbe vollständig erscheinen, denn diese Versammlung ist eine der wichtigsten, welche über vieles zu entscheiden hat. Es sage niemand, daß es auf ihn nicht antomme, sondern jeder muß seine Pflicht thun.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Einberufer: E. Friedewald.

Verband aller in der Metall-Industrie beschäftigten Arbeiter Berlins u. Umgeg.
Achtung!
Gürtler, Drücker und andere Metallarbeiter!
Im Ausstand befinden sich noch die Kollegen der Firma
Paul Stabernack, Lindenstraße 70,
in den anderen Werkstätten ist die Forderung ständige Arbeitszeit bewilligt.
Heute Abend 8 Uhr bei Henke, Raunynstraße Nr. 27:
Versammlung.
Der Vorstand.
110/11

Letztes diesjähriges Rennen - Halensee

Sonntag, den 11. Oktober.
Anfang 3 Uhr.
Nur noch 7 Tage 2 Vorstellungen täglich
Nachm. 5-7; Abends 9-11 Uhr.
Bolossy Kiralfy's „Orient“
Olympia
Riesentheater.
Uebertrifft alles bisher dagew. Von Publikum u. Presse einstimm. anerkannt.
Kinematograph. Lebende Photographieen. Auch in Naturfarben. Interessanteste Bilder historischer Charaktere und des Gesellschaftslebens in vollkommener Naturwahrheit.
Phonographische Wiedergabe musikalischer und drollamatorischer Vorträge. Für alle Besucher zugleich deutlich hörbar ohne Schläuche.
Eintrittspreis für alle Vorstellungen 50 Pf. Militärs und Kinder 25 Pf.
Vorstellungen ununterbrochen von 10 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.
21. Unter den Linden No. 21.
Vorsine erhalten Preisermäßigung nach Vereinbarung.
Ich wohne jetzt Lothringers-
strasse 25, II.
Möbel
Dr. med. Max David, unter Garantie guter Arbeit. Theilzahlung gestattet. 727b*
prakt. Arzt. Frz. Müller, Alte Jakobstr. 65.
652b

